

Information bei der Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13 DSGVO

Erhebung von Daten zur Organisation der Veranstaltung Virtueller Studieninfotag

Gerne informieren wir Sie entsprechend der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) über die Art und Weise, wie Ihre Daten personenbezogenen für den Virtuellen Studieninfotag verarbeitet werden. Wir möchten Sie über die rechtliche Grundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und Ihre Rechte als von der Datenverarbeitung Betroffene/Betroffener informieren¹.

1. Bezeichnung der Verarbeitungstätigkeit

Erhebung von Daten zur Organisation der Veranstaltung Virtueller Studieninfotag

2. Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Landshut, Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut
E-Mail: info@haw-landshut.de

vertreten durch den Präsidenten

E-Mail: praesident@haw-landshut.de; Tel. 0871 506 0

Fachlich zuständige Stelle/Ansprechpartner:

Zentrale Studienberatung

E-Mail: studienberatung@haw-landshut.de

Abgrenzung der Verantwortlichkeiten:

Die Hochschule Landshut bietet öffentlich-rechtlichen oder privaten Stellen (Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, Krankenkassen, Berufsberatung der Agentur für Arbeit, Vereinen an der Hochschule) die Gelegenheit am Studieninfotag ihrerseits teilzunehmen und virtuelle Stände zu errichten. Diese sind aus Sicht der Hochschule Landshut „Virtuelle Aussteller“ außerhalb der Hochschule.

Die Verantwortung der Hochschule Landshut umfasst die Daten zur Anmeldung und Organisation zum Virtuellen Studieninfotag, sowie die Verarbeitung der Daten in den von der Hochschule bereitgestellten Videokonferenzen, d.h. den Konferenzen, zu denen die Hochschule Landshut einen Link oder Links – und gegebenenfalls Zugangsinformation wie Kennungen - an Interessierte bzw. angemeldete Teilnehmer der Veranstaltung ausgibt.

Die Verantwortung der Hochschule Landshut umfasst nicht die Kommunikation, die persönlich oder über andere technische Mittel und Kanäle von und zu virtuellen Ausstellern erfolgt (wie z.B. über den Webauftritt, Chats, E-Mail).

Wie im Internet üblich, kann ein Wechsel zu einem anderen Verantwortlichen durch das Anklicken eines Links erfolgen. Es ist möglich, dass Sie im Wandern durch unsere virtuellen Räume den Verantwortungsbereich der Hochschule Landshut verlassen.

¹ Wir folgen in dieser Beschreibung einer Vorlage des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren, 2018

3. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Professor Dr. U. Möncke, Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut
E-Mail: datenschutz@haw-landshut.de

4a. Zwecke der Verarbeitung

Zweck der Verarbeitung der personenbezogenen Daten ist die Organisation der Veranstaltung Virtueller Studieninfotag. Hierzu werden Namen und Erreichbarkeitsdaten (wie E-Mail-Adressen der Teilnehmer) sowie die vom Teilnehmenden getroffene Auswahl aus unserem Veranstaltungsprogramm sowie für die Videokonferenz erforderliche technische Daten der Teilnehmer verarbeitet.

Organisation- und Anmeldung:

Wir verarbeiten Namen und Erreichbarkeitsdaten (wie E-Mail-Adressen der Teilnehmer) sowie die vom Teilnehmenden getroffene Auswahl aus unserem Veranstaltungsprogramm und gegebenenfalls weitere Daten, die sich auf die Veranstaltung beziehen, zur Anmeldung und Organisation der Veranstaltung.

IT-Sicherheit:

Soweit Sie sich in unserem Zugangslink anmelden, speichern wir Daten zur Gewährleistung der Netz- und Informationssicherheit, soweit dies erforderlich ist. Dies geschieht auch zur Gewährleistung der Netz- und Informationssicherheit im Rahmen einer Videokonferenz.

Videokonferenz:

Vorbemerkung: Wir verwenden den Begriff „Videokonferenz“ als Oberbegriff für jegliche online-Veranstaltung, d.h. auch für sog. Webinare.

Für die Durchführung einer Videokonferenz verarbeiten wir bzw. unser Auftragsverarbeiter immer gewisse technische Daten, wie Ihre IP-Adresse und den Zeitpunkt einer Nutzung der IP-Adresse sowie technische Einstellungen Ihres Endgeräts, des darauf laufenden Betriebssystems und Browsers. Auch diese Daten sind – nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (Entscheidung Breyer) personenbezogene Daten. Ob eine Rückführung auf Ihre Person tatsächlich anhand solcher Daten möglich ist, hängt von Ihrer technischen Umgebung ab (Beispiel: Sollten Sie sich in einem Unternehmensnetzwerk außerhalb der Hochschule Landshut befinden, ist die Rückführung kaum möglich).

Für die Durchführung der Veranstaltung als Videokonferenz nehmen wir eine Voreinstellung vor, die von der Art der Veranstaltung abhängt und verarbeiten dann Video- und Audiodaten entsprechend der von uns **und** entsprechend der von Ihnen getroffenen Einstellungen.

Immer wählen wir unsere Voreinstellung so, dass Ihr Mikrofon und Ihre Kamera bei Beginn der Videokonferenz abgeschaltet sind, d.h. ohne Ihre Einwilligung findet niemals eine Audioübertragung bzw. Videoübertragung an uns oder andere Teilnehmer statt. Es findet ohne Ihre Einwilligung auch kein „Teilen“ („Sharing“) Ihres Bildschirms mit anderen statt.

Wir eröffnen immer die Möglichkeit, dass Sie sich in der Videokonferenz dem Gastgeber (Host) gegenüber und den anderen Teilnehmenden gegenüber nur unter einem Pseudonym zeigen. Sie können Ihr Pseudonym frei wählen.

Je nach Veranstaltungsform, die wir im Einzelnen wählen, eröffnen wir die Möglichkeit einer Audioübertragung-, einer Videoübertragung, eines „öffentlichen“ oder einen „privaten“ Chat, oder eines Teilens des Bildschirms („Sharing“) mit andern Teilnehmern Ihrerseits. Ein

Information bei der Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13 DSGVO – Virtueller Studieninfotag

„öffentlicher“ Chat richtet sich an alle Teilnehmer und den Gastgeber (Host), ein „privater“ Chat nur an den Gastgeber (Host). Beim Bildschirm-Teilen schalten Sie Ihren Bildschirm teilweise (etwa ein Fenster) oder ganz für andere frei, d.h. diese sehen das was Sie sehen.

Ob Sie von diesen Möglichkeiten Gebrauch machen, ist ganz Ihre Sache. **Selbstverständlich können Sie auch immer ohne Wahrnehmung dieser Möglichkeiten, d.h. passiv an der Veranstaltung teilnehmen.**

Daher können Sie auch dann, wenn die Veranstaltung sehr offen angelegt ist, selbst über die Preisgabe personenbezogener Daten entscheiden.

Ob eine Audio- bzw. Videoübertragung stattfindet, können sie anhand von Anzeigen feststellen.

Irgendeine Form „heimlicher“ Überwachung, wie z.B. ein Tracking der Aufmerksamkeit – etwa ihrer Aktivitäten am Endgerät - findet nicht statt.

Einschränkungen der Verarbeitung:

Natürgemäß berühren Einschränkungen der Möglichkeiten einer Videokonferenz den Schutz Ihrer Daten nicht, denn Sie sind jederzeit frei darüberhinausgehend Ihre Einstellungen so zu ändern, dass (noch) weniger Daten verarbeitet werden, als in unseren Einstellungen vorgesehen.

In manchen Veranstaltungen wird seitens des Gastgebers (Hosts der Videokonferenz) das Mikrofon erst auf eine Wortmeldung hin (z.B. Handheben) freigeschaltet. Selbstverständlich sind aber Wortbeiträge willkommen.

In manchen Veranstaltungen – vor allem solchen mit sehr großen Teilnehmerzahlen - lassen wir keine Chats zu, um die Veranstaltung nicht zu überfrachten.

Aufzeichnung:

Je nach Art der Veranstaltung findet eine Aufzeichnung einer Videokonferenz seitens des Veranstalters, d.h. der Hochschule Landshut, statt.

Vorbemerkung: Wir verwenden nachfolgend der Begriff „Aufzeichnung“ und meinen damit sowohl die Aufzeichnung von Ton, Bild, jedoch nicht von Chats und auch die Nutzung von Ton und Bild für die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule Landshut.

Im Rahmen unserer Presse- & Öffentlichkeitsarbeit werden bei der Veranstaltung Fotos, Videos und Screenshots aufgezeichnet auf denen Sie ggf. erkennbar zu sehen bzw. zu hören sind.

Sie bestimmen aber auch dann selbst, inwieweit sie gegenüber anderen Teilnehmer*innen und damit in einer Aufzeichnung wahrnehmbar sind (siehe oben).

Wir unterscheiden nicht hinsichtlich Anlass und/oder Form der Aufzeichnung. Es wird aufgezeichnet, d.h. Sie müssen mit einer Aufzeichnung jederzeit rechnen.

Bitte beachten Sie: In der Veranstaltung Virtueller Studieninfotag werden die Videokonferenzen aufgezeichnet.

4b. Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Rechtsgrundlage der Verarbeitung der Daten, für deren Verarbeitung Sie uns Ihre Einwilligung gegeben haben, ist Art. 6 Abs. 1 Buchstabe a der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit Art. 7 DSGVO.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung zur Durchführung eines Vertrages sind Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO.

Die Verarbeitung der

- Anmelde- und Organisationsdaten
- der Daten der Videokonferenzen

Information bei der Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13 DSGVO – Virtueller Studieninfotag

für den Virtuellen Studieninfotag erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstabe b DSGVO (Nutzungsverhältnis zwischen Ihnen und der Hochschule Landshut bei der Nutzung des Auftritts und der über Videokonferenzen angebotenen Veranstaltungen zum Virtuellen Studieninfotag)

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von Daten für die Öffentlichkeitsarbeit ist auch Art. 4 Abs. 1 Bayerische Datenschutzgesetz - BayDSG in Verbindung mit der Aufgabenstellung der Hochschule nach Art. 2 Abs. 6 Bayerisches Hochschulgesetz – BayHSchG.

Protokolldateien, Cookies und Sicherheitsupdates verwenden wir, soweit es für unseren Webauftritt und die Dienste, die wir bieten, technisch erforderlich ist, für die Prüfung oder Wartung unserer Systeme und zur Gewährleistung der Netz- und Informationssicherheit gemäß Art. 6 Abs. 1 Buchstaben c und e DSGVO i.V.m. Art. 6 Abs. 1 BayDSG, soweit wir ein Telemedium anbieten, gemäß § 13 Abs. 7 TMG, soweit wir als Behörde Dienste nach dem E-Government-Gesetz anbieten, gemäß Art. 11 Abs. 1 BayEGovG, und soweit wir Telekommunikationsdienste anbieten, gemäß § 100 TKG.

5. Empfänger oder Kategorien von Empfänger der personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden durch Stellen innerhalb der Hochschule Landshut für die Organisation des Virtuellen Studieninfotag verarbeitet. Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten findet in der Hochschule Landshut und ihrer Fakultäten ausschließlich zur Organisation des Virtuellen Studieninfotag zur Durchführung der Veranstaltung – auch mittels Videokonferenzen – und zum Zweck der Aufzeichnung der Videokonferenzen für Öffentlichkeitsarbeit (auch zeitversetzter Abruf) statt.

Ihre Daten werden soweit es technische Daten für die Videokonferenz sind und soweit sie Video- und Audioübertragung zulassen an die Zoom Video Communications, Inc. (nachfolgend ZOOM) als Auftragsverarbeiter übermittelt.

An Dritte werden gezielt keine Daten übermittelt. Wenn Sie Kontakt zum Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz, Krankenkassen, Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder Vereinen an der Hochschule aufnehmen, ist die ein Kommunikation außerhalb der Hochschule.

Entsprechend dem Charakter des Internet sind allerdings Aufzeichnungen, die die Hochschule Landshut zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Internetauftritt – auch dem Auftritt in sozialen Netzwerken - zugänglich macht aus dem Internetauftritt der Hochschule weltweit abrufbar.

6. Übermittlung von personenbezogenen Daten an ein Drittland

Ihre Daten werden soweit es technische Daten für die Videokonferenz sind und soweit sie Video und Audioübertragung zulassen an die USA, ein Drittland, d.h. ein Land außerhalb der Europäischen Union bzw. des Europäischen Wirtschaftsraums, übermittelt. Diese Drittland hat kein angemessenes Datenschutzniveau. Die Hochschule trifft vertraglich und technisch die ihr möglichen Absicherungen, weist aber darauf hin, dass die vertraglichen Absicherungen („data processing addendum“) rechtlich umstritten sind.

Außerhalb der Auftragsverarbeitung sind dem internationalen Charakter des Internet entsprechend allerdings Präsentationen, die die Hochschule Landshut zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit macht, aus dem Internetauftritt der Hochschule auch in Drittländern abrufbar.

7. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Ihre Daten werden so lange gespeichert, wie es für die Organisation der Veranstaltung erforderlich ist bzw. soweit es Aufzeichnungen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrifft, soweit es erforderlich für die Öffentlichkeitsarbeit ist.

Falls Sie Ihre Einwilligung widerrufen bzw. einer Verarbeitung widersprechen, werden wir Ihre personenbezogenen Daten entsprechend den Vorschriften der DSGVO löschen.

8. Betroffenenrechte

Ausdrücklich möchten wir Sie auf Ihre Rechte nach der DSGVO hinweisen.

Sie haben das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Gegebenenfalls steht Ihnen ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz: Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz (BayLfD) Postfach 22 12 19 80502 München, Wagnmüllerstraße 18 80538 München Tel. 089 212672-0 Fax 089 212672-50; E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Wenden Sie sich bitte in allen genannten Fällen der Wahrnehmung Ihrer Rechte und bei Änderung Ihrer Kontaktdaten an studienberatung@haw-landshut.de

9. Widerrufsrecht bei Einwilligung

Falls die Hochschule Landshut Ihre Daten aufgrund einer Einwilligung verarbeitet, gilt: Sie können die Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten durch die Hochschule Landshut jederzeit widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt (Art. 7 Abs. 2 DSGVO).

10. Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Eine Teilnahme an der genannten Veranstaltung setzt voraus, dass die Hochschule Landshut personenbezogene Daten im oben genannten und in Hinsicht auf Videokonferenzen weitgehend von Ihnen bestimmbar Umfang verarbeitet.